
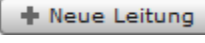




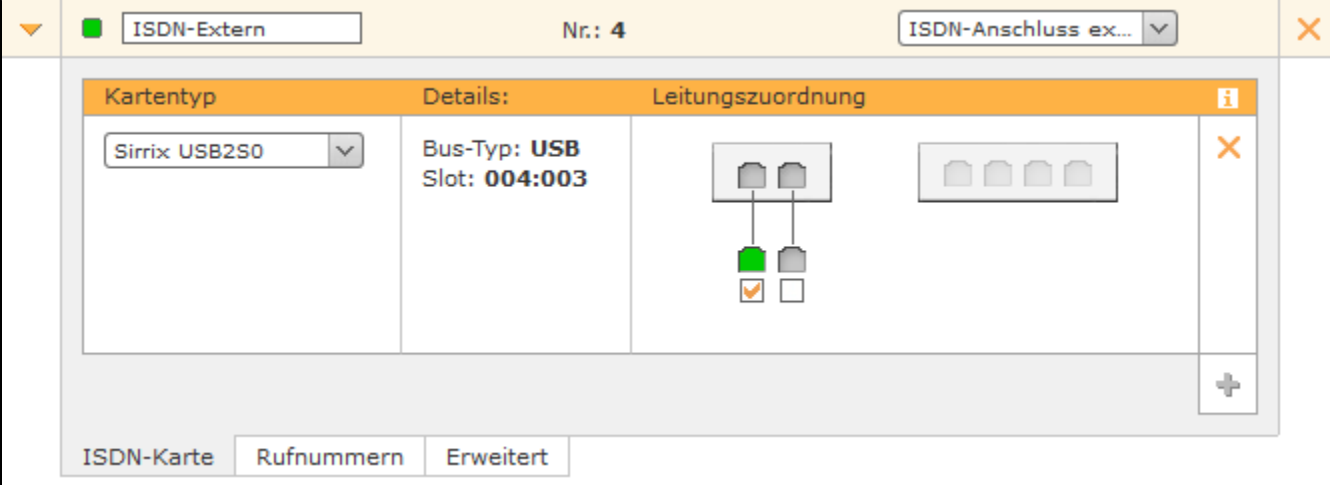
Leitung für externes ISDN konfigurieren

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
			

Eine neue externe ISDN-Leitung kann über die Schaltfläche  oder  konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss  ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Unter der Überschrift "Kartentyp", kann bei mehreren verbauten ISDN-Karten, ausgewählt werden, welche ISDN-Karte für den Anschluss genutzt wird. Sind mehrere ISDN-Karten verbaut, werden die Karten durchnummeriert. Dabei steht die niedrigste Zahl für den unteren PCI Slot. Für die Verkabelung der Ports mit der Endstelle (z.B. dem NTBA), kann in der Regel ein herkömmliches Patch- oder ISDN-Kabel genutzt werden.

 **Hinweis:** Bei Hardware Appliance mit Sirrix ISDN-Karte ist zu beachten das es, abhängig von der Version der ISDN-Karte, Unterschiede in der Verkabelung zwischen Karte und Netzabschluss bzw. ISDN-Endgerät gibt. Lesen Sie hierzu unbedingt die Anleitung unter [Dokumentation zu den Sirrix-Karten](#).



Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen.

Farbe	Beschreibung
Grün	Bereits angeschlossene und mit einer Amtsleitung verbundene Ports.
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Nicht konfigurierte oder mit dem ISDN-Provider verbundene Ports.

Wenn ein Port bereits durch eine andere ISDN-Leitung belegt ist, wird der Port hell ausgegraut und verfügt über keine Checkbox.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" werden die Einzelrufnummern und die Rufnummernblöcke eingetragen, die zu dem ISDN-Anschluss gehören. Dabei können für Einzelrufnummern und Rufnummernblöcke auch unterschiedliche internationale Ländervorwahlen und Ortsvorwahlen eingetragen werden.

Rufnummernart	EC	LV	OV	Rufnummer	Rufnummernraum	
Rufnummernbl... ▾	00	49	721	112233	10 bis 30	✗
Einzelrufnummer ▾	00	49	721	112233		✗
Rufnummernbl... ▾	00	49	6151	778899	10 bis 30	✗
Einzelrufnummer ▾	00	49	721	778899		✗

ISDN-Karte Rufnummern Erweitert

Es ist auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich [Rufnummern von einer Leitung auf eine andere Leitung umzuziehen](#).

Erweiterte Einstellungen für ISDN extern

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Anschluss: <input type="text" value="Mehrgeräteans..."/> ▾		Nummernformat: <input type="text" value="Default"/> ▾	
Echo-Cancellation: <input type="text" value="Aec"/> ▾			
Leitungspräfix: ** <input type="text" value=""/> *			
Abwurfplatz: <input checked="" type="radio"/> Standard		<input type="radio"/> Interne Rufnummer: <input type="text"/>	
CLIP No Screening: <input type="checkbox"/>		Rufnummernpräfix: <input type="text" value="+"/> ▾	
Manuelle Konfiguration		Aktiv: <input type="checkbox"/>	

ISDN-Karte Rufnummern Erweitert

Anschluss: Die Art des Anschlusses hängt von ihrem ISDN-Vertrag und der verwendeten ISDN Karte ab.

- Ein Basisanschluss, auch bezeichnet als BRI oder BA, kann entweder ein Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss sein.
- Die Primärmultiplexanschlüsse, auch bezeichnet als PRI, PMxA, S2m, E1, T1 oder J1, verwenden die Option Anlagenanschluss.



Hinweis: Die Einstellung der Anschlussart ist entscheidend das Funktionieren der ISDN-Leitung. Bei einer falsch gewählter Anschlussart kann die Statusanzeige der Leitung durchaus grün signalisieren, obwohl die Leitung nicht funktioniert.

Nummernformat: Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert wie die STARFACE das Format der Nummer bei eingehenden Rufen aus Richtung des ISDN-Providers erwartet. Die Standardeinstellung (Default) entspricht dem allgemein gebräuchlichen Standard des jeweiligen Landes und wird durch Einstellung bei "Land" im Reiter "Allgemein" gesetzt (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).



Hinweis: Insbesondere bei ISDN-Anbietern aus Österreich sollte in den Logfiles aufmerksam geprüft werden in welchem Format die eingehende Rufnummer signalisiert wird.

Abhängig vom Provider kann es jedoch zu Abweichungen im Format der eingehenden Rufnummernsignalisierung kommen. Es stehen die folgenden Einstellungsmöglichkeiten im Drop-Down-Menü zur Verfügung:

Name	Beschreibung	Beispiel
International	Internationales Rufnummernformat	49 30 1234 567
National	Rufnummer mit Ortsvorwahl	30 1234 567
Subscriber	Anschluss- bzw. Kopfnummer mit Durchwahlen	1234 567
Unknown	Nur die Durchwahlen	567

Die Leerzeichen in den oben aufgeführten Beispielen dienen nur der besseren Lesbarkeit und sind nicht Teil der Signalisierung.

Echo-Cancellation (EC): Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Die zur Verfügung stehenden Auswahlpunkte sind dabei abhängig von der verbauten Karte und dem Typ der Leitung. Allgemein stehen die folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- off
- Hardware
- Oslec
- Aec
- speex
- Mg2
- Fir
- Kb1
- Sec
- Sec2

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * * müssen später beim Wahlvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

CLIP No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "CLIP No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.

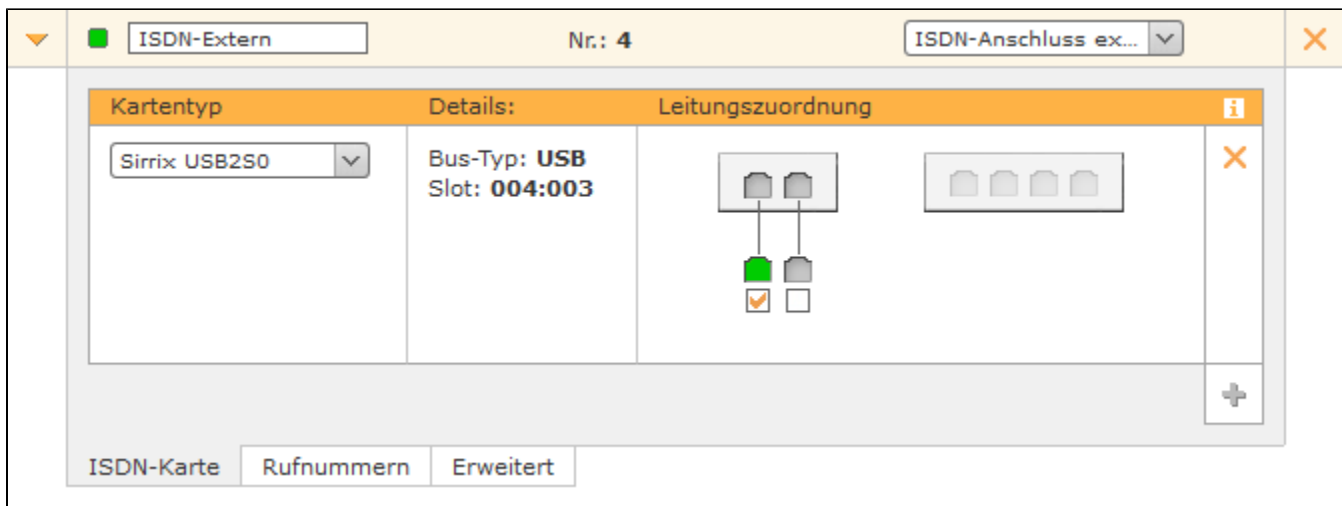
Die Änderungen an der manuellen Leitungskonfiguration sind nicht updatesicher und müssen nach jedem Update der STARFACE wieder neu konfiguriert werden. Zudem sind Änderungen an dieser Stelle nicht Teil des Supportumfangs und geschehen auf eigenes Risiko.

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"

Eine neue externe ISDN-Leitung kann über die Schaltfläche oder **Neue Leitung** konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Unter der Überschrift "Kartentyp", kann bei mehreren verbauten ISDN-Karten, ausgewählt werden, welche ISDN-Karte für den Anschluss genutzt wird. Sind mehrere ISDN-Karten verbaut, werden die Karten durchnummeriert. Dabei steht die niedrigste Zahl für den unteren PCI Slot. Für die Verkabelung der Ports mit der Endstelle (z.B. dem NTBA), kann in der Regel ein herkömmliches Patch- oder ISDN-Kabel genutzt werden.

Hinweis: Bei Hardware Appliance mit Sirrix ISDN-Karte ist zu beachten das es, abhängig von der Version der ISDN-Karte, Unterschiede in der Verkabelung zwischen Karte und Netzabschluss bzw. ISDN-Endgerät gibt. Lesen Sie hierzu unbedingt die Anleitung unter [Dokumentation zu den Sirrix-Karten](#).



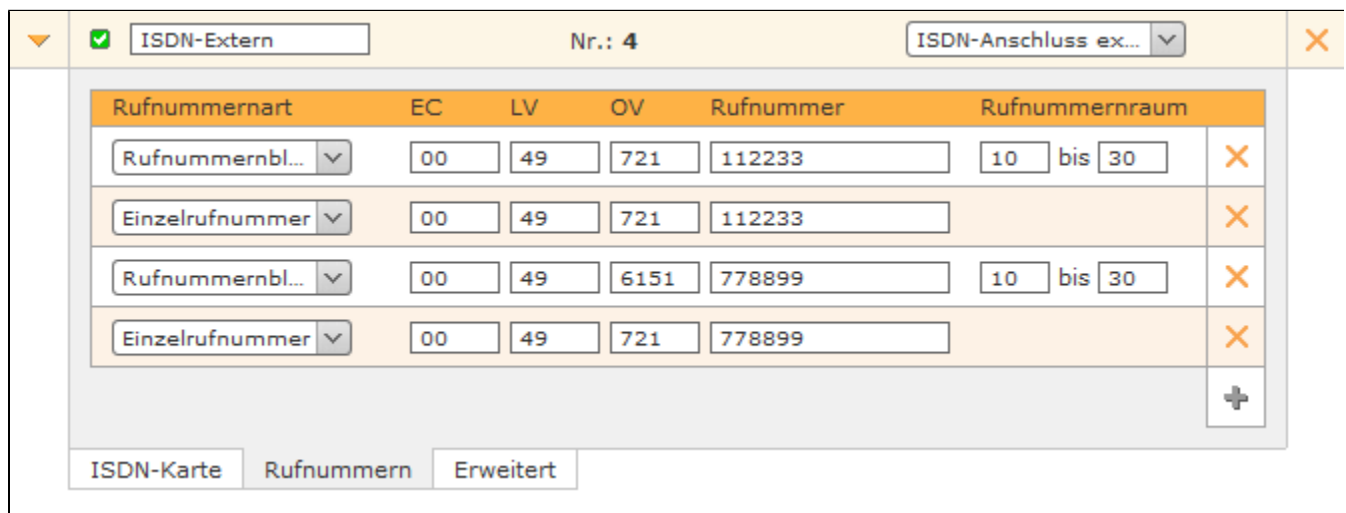
Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen.

Farbe	Beschreibung
Grün	Bereits angeschlossene und mit einer Amtsleitung verbundene Ports.
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Nicht konfigurierte oder mit dem ISDN-Provider verbundene Ports.

Wenn ein Port bereits durch eine andere ISDN-Leitung belegt ist, wird der Port hell ausgegraut und verfügt über keine Checkbox.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" werden die Einzelrufnummern und die Rufnummernblöcke eingetragen, die zu dem ISDN-Anschluss gehören. Dabei können für Einzelrufnummern und Rufnummernblöcke auch unterschiedliche internationale Ländervorwahlen und Ortsvorwahlen eingetragen werden.



Es ist auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich [Rufnummern von einer Leitung auf eine andere Leitung umzuziehen](#).

Erweiterte Einstellungen für ISDN extern

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

ISDN-Extern
Nr.: 4
ISDN-Anschluss ex... ▾
✕

Anschluss: Mehrgeräteans... ▾ Nummernformat: Default ▾

Echo-Cancellation: Aec ▾

Leitungspräfix: ** *

Abwurfplatz: Standard Interne Rufnummer:

CLIP No Screening: Rufnummernpräfix: + ▾

▶ Manuelle Konfiguration Aktiv:

ISDN-Karte Rufnummern Erweitert

Anschluss: Die Art des Anschlusses hängt von ihrem ISDN-Vertrag und der verwendeten ISDN Karte ab.

- Ein Basisanschluss, auch bezeichnet als BRI oder BA, kann entweder ein Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss sein.
- Die Primärmultiplexanschlüsse, auch bezeichnet als PRI, PMxA, S2m, E1, T1 oder J1, verwenden die Option Anlagenanschluss.



Hinweis: Die Einstellung der Anschlussart ist entscheidend das Funktionieren der ISDN-Leitung. Bei einer falsch gewählter Anschlussart kann die Statusanzeige der Leitung durchaus grün signalisieren, obwohl die Leitung nicht funktioniert.

Nummernformat: Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert wie die STARFACE das Format der Nummer bei eingehenden Rufen aus Richtung des ISDN-Providers erwartet. Die Standardeinstellung (Default) entspricht dem allgemein gebräuchlichen Standard des jeweiligen Landes und wird durch Einstellung bei "Land" im Reiter "Allgemein" gesetzt (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).



Hinweis: Insbesondere bei ISDN-Anbietern aus Österreich sollte in den Logfiles aufmerksam geprüft werden in welchem Format die eingehende Rufnummer signalisiert wird.

Abhängig vom Provider kann es jedoch zu Abweichungen im Format der eingehenden Rufnummernsignalisierung kommen. Es stehen die folgenden Einstellungsmöglichkeiten im Drop-Down-Menü zur Verfügung:

Name	Beschreibung	Beispiel
International	Internationales Rufnummernformat	49 30 1234 567
National	Rufnummer mit Ortsvorwahl	30 1234 567
Subscriber	Anschluss- bzw. Kopfnummer mit Durchwahlen	1234 567
Unknown	Nur die Durchwahlen	567

Die Leerzeichen in den oben aufgeführten Beispielen dienen nur der besseren Lesbarkeit und sind nicht Teil der Signalisierung.

Echo-Cancellation (EC): Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Die zur Verfügung stehenden Auswahlpunkte sind dabei abhängig von der verbauten Karte und dem Typ der Leitung. Allgemein stehen die folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- off
- Hardware
- Oslec
- Aec
- speex
- Mg2
- Fir
- Kb1
- Sec
- Sec2

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen ** * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.


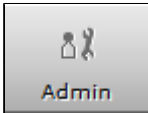
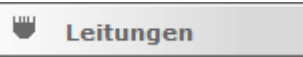
Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).


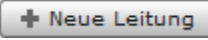

CLIP No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "CLIP No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.


Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.

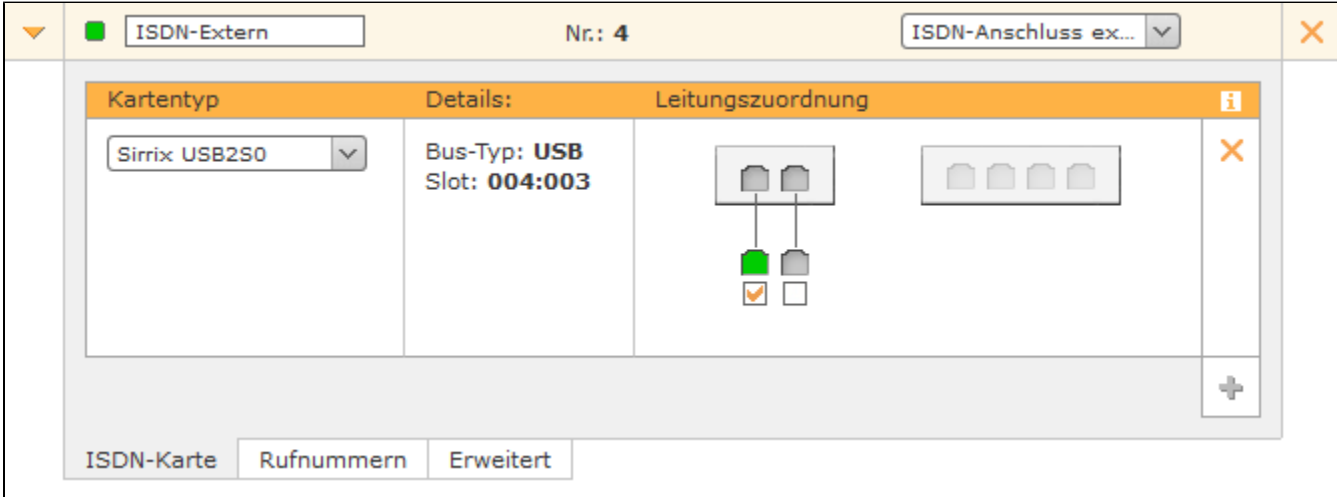
Die Änderungen an der manuellen Leitungskonfiguration sind nicht updatesicher und müssen nach jedem Update der STARFACE wieder neu konfiguriert werden. Zudem sind Änderungen an dieser Stelle nicht Teil des Supportumfangs und geschehen auf eigenes Risiko.

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
	 Admin	 Leitungen	Leitungen

Eine neue externe ISDN-Leitung kann über die Schaltfläche  oder  konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss  ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Unter der Überschrift "Kartentyp", kann bei mehreren verbauten ISDN-Karten, ausgewählt werden, welche ISDN-Karte für den Anschluss genutzt wird. Sind mehrere ISDN-Karten verbaut, werden die Karten durchnummeriert. Dabei steht die niedrigste Zahl für den unteren PCI Slot. Für die Verkabelung der Ports mit der Endstelle (z.B. dem NTBA), kann in der Regel ein herkömmliches Patch- oder ISDN-Kabel genutzt werden.

 **Hinweis:** Bei Hardware Appliance mit Sirrix ISDN-Karte ist zu beachten das es, abhängig von der Version der ISDN-Karte, Unterschiede in der Verkabelung zwischen Karte und Netzabschluss bzw. ISDN-Endgerät gibt. Lesen Sie hierzu unbedingt die Anleitung unter [Dokumentation zu den Sirrix-Karten](#).



Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen.

Farbe	Beschreibung
Grün	Bereits angeschlossene und mit einer Amtsleitung verbundene Ports.
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Nicht konfigurierte oder mit dem ISDN-Provider verbundene Ports.

Wenn ein Port bereits durch eine andere ISDN-Leitung belegt ist, wird der Port hell ausgegraut und verfügt über keine Checkbox.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" werden die Einzelrufnummern und die Rufnummernblöcke eingetragen, die zu dem ISDN-Anschluss gehören. Dabei können für Einzelrufnummern und Rufnummernblöcke auch unterschiedliche internationale Ländervorwahlen und Ortsvorwahlen eingetragen werden.

Rufnummernart	EC	LV	OV	Rufnummer	Rufnummernraum	
Rufnummernbl...	00	49	721	112233	10 bis 30	X
Einzelrufnummer	00	49	721	112233		X
Rufnummernbl...	00	49	6151	778899	10 bis 30	X
Einzelrufnummer	00	49	721	778899		X

Es ist auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich [Rufnummern von einer Leitung auf eine andere Leitung umzuziehen](#).

Erweiterte Einstellungen für ISDN extern

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Anschluss: Mehrgeräteans... Nummernformat: Default
Echo-Cancellation: Aec
Leitungspräfix: ** *
Abwurfplatz: Standard Interne Rufnummer:
CLIP No Screening: Rufnummernpräfix: +
Manuelle Konfiguration Aktiv:

Anschluss: Die Art des Anschlusses hängt von ihrem ISDN-Vertrag und der verwendeten ISDN Karte ab.

- Ein Basisanschluss, auch bezeichnet als BRI oder BA, kann entweder ein Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss sein.
- Die Primärmultiplexanschlüsse, auch bezeichnet als PRI, PMxA, S2m, E1, T1 oder J1, verwenden die Option Anlagenanschluss.



Hinweis: Die Einstellung der Anschlussart ist entscheidend das Funktionieren der ISDN-Leitung. Bei einer falsch gewählter Anschlussart kann die Statusanzeige der Leitung durchaus grün signalisieren, obwohl die Leitung nicht funktioniert.

Nummernformat: Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert wie die STARFACE das Format der Nummer bei eingehenden Rufen aus Richtung des ISDN-Providers erwartet. Die Standardeinstellung (Default) entspricht dem allgemein gebräuchlichen Standard des jeweiligen Landes und wird durch Einstellung bei "Land" im Reiter "Allgemein" gesetzt (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).



Hinweis: Insbesondere bei ISDN-Anbietern aus Österreich sollte in den Logfiles aufmerksam geprüft werden in welchem Format die eingehende Rufnummer signalisiert wird.

Abhängig vom Provider kann es jedoch zu Abweichungen im Format der eingehenden Rufnummernsignalisierung kommen. Es stehen die folgenden Einstellungsmöglichkeiten im Drop-Down-Menü zur Verfügung:

Name	Beschreibung	Beispiel
International	Internationales Rufnummernformat	49 30 1234 567
National	Rufnummer mit Ortsvorwahl	30 1234 567
Subscriber	Anschluss- bzw. Kopfnummer mit Durchwahlen	1234 567
Unknown	Nur die Durchwahlen	567

Die Leerzeichen in den oben aufgeführten Beispielen dienen nur der besseren Lesbarkeit und sind nicht Teil der Signalisierung.

Echo-Cancellation (EC): Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Die zur Verfügung stehenden Auswahlpunkte sind dabei abhängig von der verbauten Karte und dem Typ der Leitung. Allgemein stehen die folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- off
- Hardware
- Oslec
- Aec
- speex
- Mg2
- Fir
- Kb1
- Sec
- Sec2

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

CLIP No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "CLIP No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.

Die Änderungen an der manuellen Leitungskonfiguration sind nicht updatesicher und müssen nach jedem Update der STARFACE wieder neu konfiguriert werden. Zudem sind Änderungen an dieser Stelle nicht Teil des Supportumfangs und geschehen auf eigenes Risiko.

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"

Eine neue externe ISDN-Leitung kann über die Schaltfläche oder konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Unter der Überschrift "Kartentyp", kann bei mehreren verbauten ISDN-Karten, ausgewählt werden, welche ISDN-Karte für den Anschluss genutzt wird. Sind mehrere ISDN-Karten verbaut, werden die Karten durchnummeriert. Dabei steht die niedrigste Zahl für den unteren PCI Slot. Für die Verkabelung der Ports mit der Endstelle (z.B. dem NTBA), kann in der Regel ein herkömmliches Patch- oder ISDN-Kabel genutzt werden.



Hinweis: Bei Hardware Appliance mit Sirrix ISDN-Karte ist zu beachten das es, abhängig von der Version der ISDN-Karte, Unterschiede in der Verkabelung zwischen Karte und Netzabschluss bzw. ISDN-Endgerät gibt. Lesen Sie hierzu unbedingt die Anleitung unter [Dokumentation zu den Sirrix-Karten](#).

ISDN-Extern Nr.: 4 ISDN-Anschluss ex...

Kartentyp	Details:	Leitungszuordnung
Sirrix USB250	Bus-Typ: USB Slot: 004:003	

ISDN-Karte Rufnummern Erweitert

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen.

Farbe	Beschreibung
Grün	Bereits angeschlossene und mit einer Amtsleitung verbundene Ports.
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Nicht konfigurierte oder mit dem ISDN-Provider verbundene Ports.

Wenn ein Port bereits durch eine andere ISDN-Leitung belegt ist, wird der Port hell ausgegraut und verfügt über keine Checkbox.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" werden die Einzelrufnummern und die Rufnummernblöcke eingetragen, die zu dem ISDN-Anschluss gehören. Dabei können für Einzelrufnummern und Rufnummernblöcke auch unterschiedliche internationale Ländervorwahlen und Ortsvorwahlen eingetragen werden.

ISDN-Extern Nr.: 4 ISDN-Anschluss ex...

Rufnummernart	EC	LV	OV	Rufnummer	Rufnummernraum
Rufnummernbl...	00	49	721	112233	10 bis 30
Einzelrufnummer	00	49	721	112233	
Rufnummernbl...	00	49	6151	778899	10 bis 30
Einzelrufnummer	00	49	721	778899	

ISDN-Karte Rufnummern Erweitert

Es ist auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich [Rufnummern von einer Leitung auf eine andere Leitung umzuziehen](#).

Erweiterte Einstellungen für ISDN extern

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

ISDN-Extern Nr.: 4 ISDN-Anschluss ex...

Anschluss: Mehrgeräteans... Nummernformat: Default

Echo-Cancellation: Aec

Leitungspräfix: ** * *

Abwurfplatz: Standard Interne Rufnummer:

CLIP No Screening: Rufnummernpräfix: +

Manuelle Konfiguration Aktiv:

ISDN-Karte Rufnummern Erweitert

Anschluss: Die Art des Anschlusses hängt von ihrem ISDN-Vertrag und der verwendeten ISDN Karte ab.

- Ein Basisanschluss, auch bezeichnet als BRI oder BA, kann entweder ein Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss sein.
- Die Primärmultiplexanschlüsse, auch bezeichnet als PRI, PMxA, S2m, E1, T1 oder J1, verwenden die Option Anlagenanschluss.



Hinweis: Die Einstellung der Anschlussart ist entscheidend das Funktionieren der ISDN-Leitung. Bei einer falsch gewählter Anschlussart kann die Statusanzeige der Leitung durchaus grün signalisieren, obwohl die Leitung nicht funktioniert.

Nummernformat: Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert wie die STARFACE das Format der Nummer bei eingehenden Rufen aus Richtung des ISDN-Providers erwartet. Die Standardeinstellung (Default) entspricht dem allgemein gebräuchlichen Standard des jeweiligen Landes und wird durch Einstellung bei "Land" im Reiter "Allgemein" gesetzt (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).



Hinweis: Insbesondere bei ISDN-Anbietern aus Österreich sollte in den Logfiles aufmerksam geprüft werden in welchem Format die eingehende Rufnummer signalisiert wird.

Abhängig vom Provider kann es jedoch zu Abweichungen im Format der eingehenden Rufnummernsignalisierung kommen. Es stehen die folgenden Einstellungsmöglichkeiten im Drop-Down-Menü zur Verfügung:

Name	Beschreibung	Beispiel
International	Internationales Rufnummernformat	49 30 1234 567
National	Rufnummer mit Ortsvorwahl	30 1234 567
Subscriber	Anschluss- bzw. Kopfnummer mit Durchwahlen	1234 567
Unknown	Nur die Durchwahlen	567

Die Leerzeichen in den oben aufgeführten Beispielen dienen nur der besseren Lesbarkeit und sind nicht Teil der Signalisierung.

Echo-Cancellation (EC): Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Die zur Verfügungen stehenden Auswahlpunkte sind dabei abhängig von der verbauten Karte und dem Typ der Leitung. Allgemein stehen die folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- off
- Hardware
- Oslec
- Aec
- speex
- Mg2
- Fir
- Kb1
- Sec
- Sec2

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.


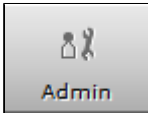
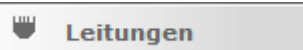
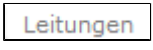
Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

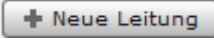


CLIP No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "CLIP No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.


Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.



Die Änderungen an der manuellen Leitungskonfiguration sind nicht updatesicher und müssen nach jedem Update der STARFACE wieder neu konfiguriert werden. Zudem sind Änderungen an dieser Stelle nicht Teil des Supportumfangs und geschehen auf eigenes Risiko.


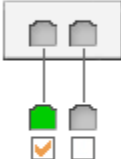

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
	 Admin	 Leitungen	


Eine neue externe ISDN-Leitung kann über die Schaltfläche  oder  konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss  ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.


Unter der Überschrift "Kartentyp" kann, bei mehreren verbauten ISDN-Karten, ausgewählt werden, welche ISDN-Karte für den Anschluss genutzt wird. Für die Verkabelung der Ports auf der ausgewählten ISDN-Karte mit der Endstelle (z.B. dem NTBA) kann in der Regel ein herkömmliches Patch- oder ISDN-Kabel genutzt werden.

 **Hinweis:** Bei Hardware Appliance mit Sirrix ISDN-Karte ist zu beachten das es, abhängig von der Version der ISDN-Karte, Unterschiede in der Verkabelung zwischen Karte und Netzabschluss bzw. ISDN-Endgerät gibt. Lesen Sie hierzu unbedingt die Anleitung unter [Dokumentation zu den Sirrix-Karten](#).

ISDN-Extern
Nr.: 4
ISDN-Anschluss ex... 


Kartentyp	Details:	Leitungszuordnung
<div style="border: 1px solid gray; padding: 2px; display: flex; align-items: center;"> Sirrix USB250  </div>	Bus-Typ: USB Slot: 004:003	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <div style="display: flex; justify-content: center; gap: 5px;"> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> </div> </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div>





ISDN-Karte
Rufnummern
Erweitert

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen.

Farbe	Beschreibung
Grün	Bereits angeschlossene und mit einer Amtsleitung verbundene Ports.
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Nicht konfigurierte oder mit dem ISDN-Provider verbundene Ports.

Wenn ein Port bereits durch eine andere ISDN-Leitung belegt ist, wird der Port hell ausgegraut und verfügt über keine Checkbox.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" werden die Einzelrufnummern und die Rufnummernblöcke eingetragen, die zu dem ISDN-Anschluss gehören. Dabei können für Einzelrufnummern und Rufnummernblöcke auch unterschiedliche internationale Ländervorwahlen und Ortsvorwahlen eingetragen werden.

Rufnummernart	EC	LV	OV	Rufnummer	Rufnummernraum	
Rufnummernbl...	00	49	721	112233	10 bis 30	✗
Einzelrufnummer	00	49	721	112233		✗
Rufnummernbl...	00	49	6151	778899	10 bis 30	✗
Einzelrufnummer	00	49	721	778899		✗

ISDN-Karte Rufnummern Erweitert

Erweiterte Einstellungen für ISDN extern

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Anschluss:	Mehrgeräteans...	Nummernformat:	Default
Echo-Cancellation:	Aec		
Leitungspräfix:	** * *		
Abwurfplatz:	<input checked="" type="radio"/> Standard <input type="radio"/> Interne Rufnummer:		
CLIP No Screening:	<input type="checkbox"/>	Rufnummernpräfix:	+ *
Manuelle Konfiguration		Aktiv:	<input type="checkbox"/>

ISDN-Karte Rufnummern Erweitert

Anschluss: Die Art des Anschlusses hängt von ihrem ISDN-Vertrag und der verwendeten ISDN Karte ab.

- Ein Basisanschluss, auch bezeichnet als BRI oder BA, kann entweder ein Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss sein.
- Die Primärmultiplexanschlüsse, auch bezeichnet als PRI, PMxA, S2m, E1, T1 oder J1, verwenden die Option Anlagenanschluss.



Hinweis: Die Einstellung der Anschlussart ist entscheidend das Funktionieren der ISDN-Leitung. Bei einer falsch gewählter Anschlussart kann die Statusanzeige der Leitung durchaus grün signalisieren, obwohl die Leitung nicht funktioniert.

Nummernformat: Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert wie die STARFACE das Format der Nummer bei eingehenden Rufen aus Richtung des ISDN-Providers erwartet. Die Standardeinstellung (Default) entspricht dem allgemein gebräuchlichen Standard des jeweiligen Landes und wird durch Einstellung bei "Land" im Reiter "Allgemein" gesetzt (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).



Hinweis: Insbesondere bei ISDN-Anbietern aus Österreich sollte in den Logfiles aufmerksam geprüft werden in welchem Format die eingehende Rufnummer signalisiert wird.

Abhängig vom Provider kann es jedoch zu Abweichungen im Format der eingehenden Rufnummernsignalisierung kommen. Es stehen die folgenden Einstellungsmöglichkeiten im Drop-Down-Menü zur Verfügung:

Name	Beschreibung	Beispiel
International	Internationales Rufnummernformat	49 30 1234 567
National	Rufnummer mit Ortsvorwahl	30 1234 567
Subscriber	Anschluss- bzw. Kopfnummer mit Durchwahlen	1234 567
Unknown	Nur die Durchwahlen	567

Die Leerzeichen in den oben aufgeführten Beispielen dienen nur der besseren Lesbarkeit und sind nicht Teil der Signalisierung.

Echo-Cancellation (EC): Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Die zur Verfügungen stehenden Auswahlpunkte sind dabei abhängig von der verbauten Karte und dem Typ der Leitung. Allgemein stehen die folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- off
- Hardware
- Oslec
- Aec
- speex
- Mg2
- Fir
- Kb1
- Sec
- Sec2

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * * müssen später beim Wahlvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

CLIP No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "CLIP No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"

Eine neue externe ISDN-Leitung kann über die Schaltfläche oder konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Unter der Überschrift "Kartentyp" kann, bei mehreren verbauten ISDN-Karten, ausgewählt werden, welche ISDN-Karte für den Anschluss genutzt wird. Für die Verkabelung der Ports auf der ausgewählten ISDN-Karte mit der Endstelle (z.B. dem NTBA) kann in der Regel ein herkömmliches Patch- oder ISDN-Kabel genutzt werden.



Hinweis: Bei Hardware Appliance mit Sirrix ISDN-Karte ist zu beachten das es, abhängig von der Version der ISDN-Karte, Unterschiede in der Verkabelung zwischen Karte und Netzabschluss bzw. ISDN-Endgerät gibt. Lesen Sie hierzu unbedingt die Anleitung unter [Dokumentation zu den Sirrix-Karten](#).

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen.

Farbe	Beschreibung
Grün	Bereits angeschlossene und mit einer Amtsleitung verbundene Ports.
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Nicht konfigurierte oder mit dem ISDN-Provider verbundene Ports.

Wenn ein Port bereits durch eine andere ISDN-Leitung belegt ist, wird der Port hell ausgegraut und verfügt über keine Checkbox.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" werden die Einzelrufnummern und die Rufnummernblöcke eingetragen, die zu dem ISDN-Anschluss gehören. Dabei können für Einzelrufnummern und Rufnummernblöcke auch unterschiedliche internationale Ländervorwahlen und Ortsvorwahlen eingetragen werden.

Erweiterte Einstellungen für ISDN extern

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

ISDN-Extern
Nr.: 4
ISDN-Anschluss ex... ▾
✕

Anschluss: Mehrgeräteans... ▾ Nummernformat: Default ▾
 Echo-Cancellation: Aec ▾

Leitungspräfix: ** *

Abwurfplatz: Standard Interne Rufnummer:
 CLIP No Screening: Rufnummernpräfix: + ▾

▶ Manuelle Konfiguration Aktiv:

ISDN-Karte
Rufnummern
Erweitert

Anschluss: Die Art des Anschlusses hängt von ihrem ISDN-Vertrag und der verwendeten ISDN Karte ab.

- Ein Basisanschluss, auch bezeichnet als BRI oder BA, kann entweder ein Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss sein.
- Die Primärmultiplexanschlüsse, auch bezeichnet als PRI, PMxA, S2m, E1, T1 oder J1, verwenden die Option Anlagenanschluss.



Hinweis: Die Einstellung der Anschlussart ist entscheidend das Funktionieren der ISDN-Leitung. Bei einer falsch gewählter Anschlussart kann die Statusanzeige der Leitung durchaus grün signalisieren, obwohl die Leitung nicht funktioniert.

Nummernformat: Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert wie die STARFACE das Format der Nummer bei eingehenden Rufen aus Richtung des ISDN-Providers erwartet. Die Standardeinstellung (Default) entspricht dem allgemein gebräuchlichen Standard des jeweiligen Landes und wird durch Einstellung bei "Land" im Reiter "Allgemein" gesetzt (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).



Hinweis: Insbesondere bei ISDN-Anbietern aus Österreich sollte in den Logfiles aufmerksam geprüft werden in welchem Format die eingehende Rufnummer signalisiert wird.

Abhängig vom Provider kann es jedoch zu Abweichungen im Format der eingehenden Rufnummernsignalisierung kommen. Es stehen die folgenden Einstellungsmöglichkeiten im Drop-Down-Menü zur Verfügung:

Name	Beschreibung	Beispiel
International	Internationales Rufnummernformat	49 30 1234 567
National	Rufnummer mit Ortsvorwahl	30 1234 567
Subscriber	Anschluss- bzw. Kopfnr. mit Durchwahlen	1234 567
Unknown	Nur die Durchwahlen	567

Die Leerzeichen in den oben aufgeführten Beispielen dienen nur der besseren Lesbarkeit und sind nicht Teil der Signalisierung.

Echo-Cancellation (EC): Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Die zur Verfügungen stehenden Auswahlpunkte sind dabei abhängig von der verbauten Karte und dem Typ der Leitung. Allgemein stehen die folgenden Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- off
- Hardware
- Oslec
- Aec
- speex
- Mg2
- Fir
- Kb1
- Sec
- Sec2


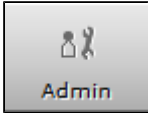
Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

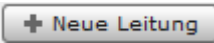


Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

CLIP No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "CLIP No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

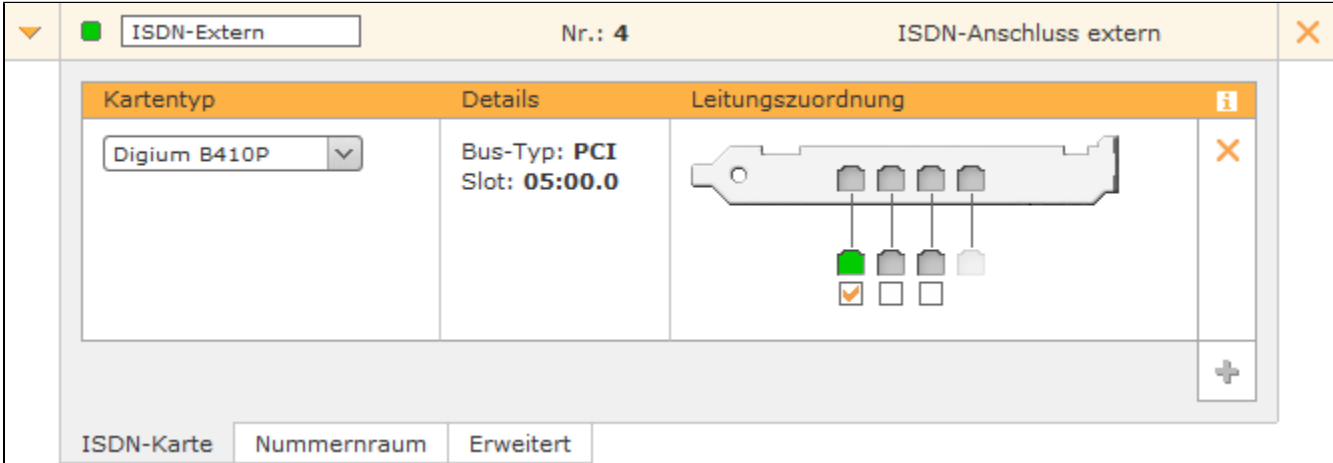
Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
	 Admin	 Leitungen	Leitungen

Eine neue externe ISDN-Leitung kann über die Schaltfläche  oder  konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss  ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Unter der Überschrift "Kartentyp" kann, bei mehreren verbauten ISDN-Karten, ausgewählt werden, welche ISDN-Karte für den Anschluss genutzt wird. Für die Verkabelung der Ports auf der ausgewählten ISDN-Karte mit der Endstelle (z.B. dem NTBA) kann in der Regel ein herkömmliches Patch- oder ISDN-Kabel genutzt werden.

Hinweis: Bei Hardware Appliance mit Sirrix ISDN-Karte ist zu beachten das es, abhängig von der Version der ISDN-Karte, Unterschiede in der Verkabelung zwischen Karte und Netzabschluss bzw. ISDN-Endgerät gibt. Lesen Sie hierzu unbedingt die Anleitung unter [Dokumentation zu den Sirrix-Karten](#).



Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen.

Farbe	Beschreibung
Grün	Bereits angeschlossene und mit einer Amtsleitung verbundene Ports.
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Nicht konfigurierte oder mit dem ISDN-Provider verbundene Ports.

Wenn ein Port bereits durch eine andere ISDN-Leitung belegt ist, wird der Port hell ausgegraut und verfügt über keine Checkbox.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" werden die Einzelrufnummern und die Rufnummernblöcke eingetragen, die zu dem ISDN-Anschluss gehören.

Rufnummernart	EC	LV	OV	Rufnummer	Rufnummernraum
Rufnummernbl...	00	49	721	112233	10 bis 30
Einzelrufnummer	00	49	721	112233	
Rufnummernbl...	00	49	6151	778899	10 bis 30
Einzelrufnummer	00	49	721	778899	

ISDN-Karte Rufnummern **Erweitert**

Erweiterte Einstellungen für ISDN extern

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

ISDN-Extern Nr.: 4 ISDN-Anschluss extern

Anschluss: Nummernformat:

Echo-Cancellation:

Leitungspräfix: ** *

Abwurfplatz: Standard Interne Rufnummer:

No Screening: Rufnummernpräfix:

Manuelle Konfiguration Aktiv:

ISDN-Karte Nummernraum **Erweitert**

Anschluss: Die Art des Anschlusses hängt von ihrem ISDN-Vertrag und der verwendeten ISDN Karte ab.

- Ein Basisanschluss, auch bezeichnet als BRI oder BA, kann entweder ein Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss sein.
- Die Primärmultiplexanschlüsse, auch bezeichnet als PRI, PMxA, S2m, E1, T1 oder J1, verwenden die Option Anlagenanschluss.



Hinweis: Die Einstellung der Anschlussart ist entscheidend das Funktionieren der ISDN-Leitung. Bei einer falsch gewählter Anschlussart kann die Statusanzeige der Leitung durchaus grün signalisieren, obwohl die Leitung nicht funktioniert.

Nummernformat: Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert wie die STARFACE das Format der Nummer bei eingehenden Rufen aus Richtung des ISDN-Providers erwartet. Die Standardeinstellung (Default) entspricht dem allgemein gebräuchlichen Standard des jeweiligen Landes und wird durch Einstellung bei "Land" im Reiter "Allgemein" gesetzt (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).



Hinweis: Insbesondere bei ISDN-Anbietern aus Österreich sollte in den Logfiles aufmerksam geprüft werden in welchem Format die eingehende Rufnummer signalisiert wird.

Abhängig vom Provider kann es jedoch zu Abweichungen im Format der eingehenden Rufnummernsignalisierung kommen. Es stehen die folgenden Einstellungsmöglichkeiten im Drop-Down-Menü zur Verfügung:

Name	Beschreibung	Beispiel
International	Internationales Rufnummernformat	49 30 1234 567
National	Rufnummer mit Ortsvorwahl	30 1234 567
Subscriber	Anschluss- bzw. Kopfnummer mit Durchwahlen	1234 567
Unknown	Nur die Durchwahlen	567

Die Leerzeichen in den oben aufgeführten Beispielen dienen nur der besseren Lesbarkeit und sind nicht Teil der Signalisierung.

Echo-Cancellation (EC): Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Diese Funktion ist nur mit bestimmten ISDN-Karten verfügbar:

Kartentyp	EC-Einstellung
Alle Digium-Karten	Hardware
Sirrix PCI2E1	Hardware
Sirrix PCI4S0	Software
Sirrix PCI4S0EC mit EC-Hardware	Hardware
Sirrix USB4FXS2S0	Software
Alle anderen Karten	Deaktiviert

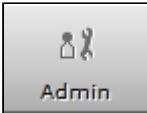

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

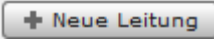

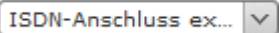
Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.

Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
	 Admin	 Leitungen	

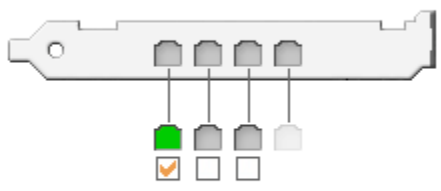
Eine neue externe ISDN-Leitung kann über die Schaltfläche  oder  konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss  ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Unter der Überschrift "Kartentyp" kann, bei mehreren verbauten ISDN-Karten, ausgewählt werden, welche ISDN-Karte für den Anschluss genutzt wird. Für die Verkabelung der Ports auf der ausgewählten ISDN-Karte mit der Endstelle (z.B. dem NTBA) kann in der Regel ein herkömmliches Patch- oder ISDN-Kabel genutzt werden.



Hinweis: Bei Hardware Appliance mit Sirrix ISDN-Karte ist zu beachten das es, abhängig von der Version der ISDN-Karte, Unterschiede in der Verkabelung zwischen Karte und Netzabschluss bzw. ISDN-Endgerät gibt. Lesen Sie hierzu unbedingt die Anleitung unter [Dokumentation zu den Sirrix-Karten](#).

ISDN-Extern Nr.: 4 ISDN-Anschluss extern

Kartentyp	Details	Leitungszuordnung
Digium B410P	Bus-Typ: PCI Slot: 05:00.0	

ISDN-Karte Nummernraum Erweitert

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen.

Farbe	Beschreibung
Grün	Bereits angeschlossene und mit einer Amtsleitung verbundene Ports.
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Nicht konfigurierte oder mit dem ISDN-Provider verbundene Ports.

Wenn ein Port bereits durch eine andere ISDN-Leitung belegt ist, wird der Port hell ausgegraut und verfügt über keine Checkbox.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" werden die Einzelrufnummern und die Rufnummernblöcke eingetragen, die zu dem ISDN-Anschluss gehören.

ISDN-Extern Nr.: 4 ISDN-Anschluss ex...

Rufnummernart	EC	LV	OV	Rufnummer	Rufnummernraum
Rufnummernbl...	00	49	721	112233	10 bis 30
Einzelrufnummer	00	49	721	112233	
Rufnummernbl...	00	49	6151	778899	10 bis 30
Einzelrufnummer	00	49	721	778899	

ISDN-Karte Rufnummern Erweitert

Erweiterte Einstellungen für ISDN extern

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

▼
✕
ISDN-Extern
Nr.: 4
ISDN-Anschluss extern

Anschluss: Anlagenanschl...
Nummernformat: National
i

Echo-Cancellation: Hardware

Leitungspräfix: ** *

Abwurfplatz: Standard Interne Rufnummer:

No Screening: Rufnummernpräfix: +

▶ Manuelle Konfiguration Aktiv:
i

ISDN-Karte
Nummernraum
Erweitert

Anschluss: Die Art des Anschlusses hängt von ihrem ISDN-Vertrag und der verwendeten ISDN Karte ab.

- Ein Basisanschluss, auch bezeichnet als BRI oder BA, kann entweder ein Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss sein.
- Die Primärmultiplexanschlüsse, auch bezeichnet als PRI, PMxA, S2m, E1, T1 oder J1, verwenden die Option Anlagenanschluss.



Hinweis: Die Einstellung der Anschlussart ist entscheidend das Funktionieren der ISDN-Leitung. Bei einer falsch gewählter Anschlussart kann die Statusanzeige der Leitung durchaus grün signalisieren, obwohl die Leitung nicht funktioniert.

Nummernformat: Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert wie die STARFACE das Format der Nummer bei eingehenden Rufen aus Richtung des ISDN-Providers erwartet. Die Standardeinstellung (Default) entspricht dem allgemein gebräuchlichen Standard des jeweiligen Landes und wird durch Einstellung bei "Land" im Reiter "Allgemein" gesetzt (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).



Hinweis: Insbesondere bei ISDN-Anbietern aus Österreich sollte in den Logfiles aufmerksam geprüft werden in welchem Format die eingehende Rufnummer signalisiert wird.

Abhängig vom Provider kann es jedoch zu Abweichungen im Format der eingehenden Rufnummernsignalisierung kommen. Es stehen die folgenden Einstellungsmöglichkeiten im Drop-Down-Menü zur Verfügung:

Name	Beschreibung	Beispiel
International	Internationales Rufnummernformat	49 30 1234 567
National	Rufnummer mit Ortsvorwahl	30 1234 567
Subscriber	Anschluss- bzw. Kopfnummer mit Durchwahlen	1234 567
Unknown	Nur die Durchwahlen	567

Die Leerzeichen in den oben aufgeführten Beispielen dienen nur der besseren Lesbarkeit und sind nicht Teil der Signalisierung.

Echo-Cancellation (EC): Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Diese Funktion ist nur mit bestimmten ISDN-Karten verfügbar:

Kartentyp	EC-Einstellung
Alle Digium-Karten	Hardware
Sirrix PCI2E1	Hardware
Sirrix PCI4S0	Software
Sirrix PCI4S0EC mit EC-Hardware	Hardware
Sirrix USB4FXS2S0	Software
Alle anderen Karten	Deaktiviert


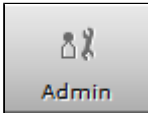
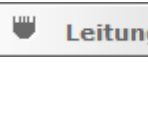
Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen * * * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

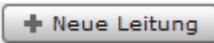

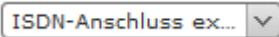
Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.


Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.


Weboberfläche der STARFACE	Menüpunkt "Admin"	Menüpunkt "Leitungen"	Reiter "Leitungen"
	 Admin	 Leitungen	Leitungen

Eine neue externe ISDN-Leitung kann über die Schaltfläche  oder  konfiguriert werden. In dem entsprechenden Drop-Down-Menü muss  ausgewählt werden. Danach muss der Leitungsname eingetragen werden, dieser sollte möglichst sprechend und eindeutig gewählt sein.

Unter der Überschrift "Kartentyp" kann, bei mehreren verbauten ISDN-Karten, ausgewählt werden, welche ISDN-Karte für den Anschluss genutzt wird. Für die Verkabelung der Ports auf der ausgewählten ISDN-Karte mit der Endstelle (z.B. dem NTBA) kann in der Regel ein herkömmliches Patch- oder ISDN-Kabel genutzt werden.

 **Hinweis:** Bei Hardware Appliance mit Sirrix ISDN-Karte ist zu beachten das es, abhängig von der Version der ISDN-Karte, Unterschiede in der Verkabelung zwischen Karte und Netzabschluss bzw. ISDN-Endgerät gibt. Lesen Sie hierzu unbedingt die Anleitung unter [Dokumentation zu den Sirrix-Karten](#).

ISDN-Extern
Nr.: 4
ISDN-Anschluss extern
✕

Kartentyp	Details	Leitungsuzuordnung
<input type="text" value="Digium B410P"/>	Bus-Typ: PCI Slot: 05:00.0	 <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 5px;"> <div style="text-align: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> ■ </div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> ■ </div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> ■ </div> <div style="text-align: center;"> <input type="checkbox"/> ■ </div> </div>

ISDN-Karte
Nummernraum
Erweitert

Durch Aktivieren der Checkbox unterhalb der verkabelten Ports werden diese der neu erstellten Leitung zugewiesen.

Farbe	Beschreibung
Grün	Bereits angeschlossene und mit einer Amtsleitung verbundene Ports.
Gelb	Nicht verbundene, aber konfigurierte Ports (z.B. wenn Kabel entfernt wurde)
Dunkelgrau	Nicht konfigurierte oder mit dem ISDN-Provider verbundene Ports.

Wenn ein Port bereits durch eine andere ISDN-Leitung belegt ist, wird der Port hell ausgegraut und verfügt über keine Checkbox.

Nummernraum konfigurieren

Im Reiter "Nummernraum" werden die Einzelrufnummern und die Rufnummernblöcke eingetragen, die zu dem ISDN-Anschluss gehören.

The screenshot shows a configuration window for an ISDN-Extern connection. At the top, there is a dropdown menu set to 'ISDN-Extern', a label 'Nr.: 4', and another dropdown menu 'ISDN-Anschluss ex...'. Below this is a table with columns: Rufnummernart, EC, LV, OV, Rufnummer, and Rufnummernraum. The table contains four rows of data, each with a delete button (X) on the right. At the bottom of the window, there are three tabs: 'ISDN-Karte', 'Rufnummern', and 'Erweitert'.

Rufnummernart	EC	LV	OV	Rufnummer	Rufnummernraum
Rufnummernbl...	00	49	721	112233	10 bis 30
Einzelrufnummer	00	49	721	112233	
Rufnummernbl...	00	49	6151	778899	10 bis 30
Einzelrufnummer	00	49	721	778899	

Erweiterte Einstellungen für ISDN extern

In diesem Reiter stehen die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

The screenshot shows the 'Erweiterte Einstellungen für ISDN extern' configuration window. It features several settings: 'Anschluss:' with a dropdown 'Anlagenanschl...', 'Nummernformat:' with a dropdown 'National', and 'Echo-Cancellation:' with a dropdown 'Hardware'. Below these is a field for 'Leitungspräfix:' with the pattern '**[]*'. Further down, there are radio buttons for 'Abwurfplatz:' (Standard selected, Interne Rufnummer) and a text field. There is also a 'No Screening:' checkbox and a 'Rufnummernpräfix:' dropdown with a '+' sign. At the bottom, there is a section for 'Manuelle Konfiguration' with an 'Aktiv:' checkbox. The window has three tabs at the bottom: 'ISDN-Karte', 'Nummernraum', and 'Erweitert'.

Anschluss: Die Art des Anschlusses hängt von ihrem ISDN-Vertrag und der verwendeten ISDN Karte ab.

- Ein Basisanschluss, auch bezeichnet als BRI oder BA, kann entweder ein Anlagenanschluss oder Mehrgeräteanschluss sein.
- Die Primärmultiplexanschlüsse, auch bezeichnet als PRI, PMxA, S2m, E1, T1 oder J1, verwenden die Option Anlagenanschluss.



Hinweis: Die Einstellung der Anschlussart ist entscheidend das Funktionieren der ISDN-Leitung. Bei einer falsch gewählter Anschlussart kann die Statusanzeige der Leitung durchaus grün signalisieren, obwohl die Leitung nicht funktioniert.

Nummernformat: Dieses Drop-Down-Menü konfiguriert wie die STARFACE das Format der Nummer bei eingehenden Rufen aus Richtung des ISDN-Providers erwartet. Die Standardeinstellung (Default) entspricht dem allgemein gebräuchlichen Standard des jeweiligen Landes und wird durch Einstellung bei "Land" im Reiter "Allgemein" gesetzt (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).



Hinweis: Insbesondere bei ISDN-Anbietern aus Österreich sollte in den Logfiles aufmerksam geprüft werden in welchem Format die eingehende Rufnummer signalisiert wird.

Abhängig vom Provider kann es jedoch zu Abweichungen im Format der eingehenden Rufnummernsignalisierung kommen. Es stehen die folgenden Einstellungsmöglichkeiten im Drop-Down-Menü zur Verfügung:

Name	Beschreibung	Beispiel
International	Internationales Rufnummernformat	49 30 1234 567
National	Rufnummer mit Ortsvorwahl	30 1234 567
Subscriber	Anschluss- bzw. Kopfnummer mit Durchwahlen	1234 567
Unknown	Nur die Durchwahlen	567

Die Leerzeichen in den oben aufgeführten Beispielen dienen nur der besseren Lesbarkeit und sind nicht Teil der Signalisierung.

Echo-Cancellation (EC): Die Echo-Cancellation ist ein Verfahren zur Unterdrückung von Halleffekten bei gleichzeitigem Senden und Empfangen von Signalen. Diese Funktion ist nur mit bestimmten ISDN-Karten verfügbar:

Kartentyp	EC-Einstellung
Alle Digium-Karten	Hardware
Sirrix PCI2E1	Hardware
Sirrix PCI4S0	Software
Sirrix PCI4S0EC mit EC-Hardware	Hardware
Sirrix USB4FXS2S0	Software
Alle anderen Karten	Deaktiviert

Leitungspräfix: Sind mehrere Leitungen konfiguriert, lässt sich durch das Leitungspräfix eine zusätzlich Vorwahl anlegen. Damit kann die Verbindungen gezielt über eine bestimmte Leitung herstellen werden. Es ist zu beachten, dass nur einstellige Nummern, als Präfix eingegeben werden können. Die dargestellten Zeichen ** * müssen später beim Wählvorgang ebenfalls mit eingegeben werden.

Abwurfplatz: Über diese Auswahlmöglichkeit kann konfiguriert werden, ob für diese Leitung ein abweichender Abwurfplatz genutzt werden soll oder der in dem Reiter "Allgemein" eingetragene Abwurfplatz übernommen werden soll (siehe auch [Allgemeine Leitungskonfiguration auf der STARFACE](#)).

No Screening: Das Leistungsmerkmal „CLIP –no screening“ für ausgehende Telefonate erlaubt das Senden einer alternativen Rufnummer zur Anzeige beim Rufempfänger. Dieses Feature muss nicht nur auf der STARFACE freigeschaltet werden, sondern muss auch vom Provider aktiviert werden.

Rufnummernpräfix: Wird die Checkbox bei "No Screening" aktiviert, kann mit diesem Drop-Down-Menü konfiguriert werden, welcher Teil der ausgehenden Rufnummer nicht zum Provider übertragen wird. Es wird dann erwartet, dass der Provider die ausgehende Nummer immer entsprechend ergänzt.

Manuelle Konfiguration: Durch die Aktivierung dieser Checkbox kann direkt in die eingehende Rufbehandlung der STARFACE eingegriffen werden. Es wird empfohlen, dass diese Option nur von Administratoren genutzt wird, die über weitreichende Erfahrung im Zusammenhang mit der STARFACE und Asterisk verfügen.